

Anlagenkopplung mit *eibPort* via LAN / ISDN

Der *eibPort* kann zur Anlagenkopplung benutzt werden. Unter Anlagenkopplung versteht man das Verbinden von zwei oder mehr physikalisch getrennten EIB-Anlagen via Ethernet oder ISDN.

Adressüberschneidungen im Bereich der physikalischen Adressen spielen hierbei keine Rolle. Die Adressüberschneidung von EIB-Gruppenadressen wird durch die Verwendung von virtuellen EIB-Gruppenadressen bei der Anlagenkopplung verhindert (siehe weiter unten).

Hardwareinstallation

Die *eibPorts* werden über das Ethernet (LAN) oder ISDN miteinander verbunden. Soll eine Anlagenkopplung via ISDN realisiert werden, muss der *eibPort* direkt mit dem NTBA verbunden werden. Telefonanlagen werden nicht unterstützt!

Die Anlagenkopplung via ISDN ist ausschließlich für die Störmeldeverarbeitung gedacht. Diese Einschränkung muss gemacht werden, da ein *eibPort* für den Verbindungsauf / -abbau ca. vier Sekunden benötigt. Während dieser Zeit übertragene Telegramme gehen verloren.

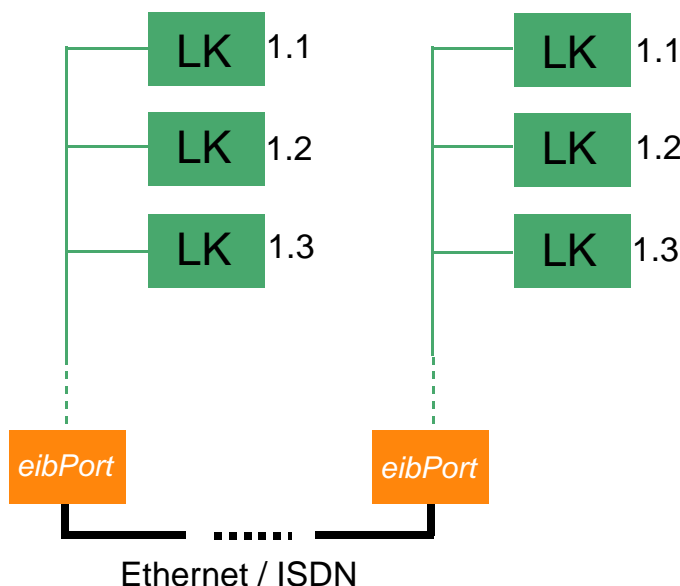


Bild: Hardwareinstallation Anlagenkopplung mit *eibPort*

Parametrierung

Die Parametrierung der Anlagenkopplung erfolgt über den integrierten Jobeditor mit dem Job „Anlagenkopplung“. Sämtliche Parameter der Anlagenkopplung werden immer aus der Sichtweise der Ausgangs-EIB-Anlage in Richtung der EIB-Ziel-Anlage parametriert.

Soll eine EIB-Anlage 1 mit einer EIB-Anlage 2, und umgekehrt, gekoppelt werden, so muss in beiden *eibPorts* jeweils der Dienst Anlagenkopplung eingerichtet werden.

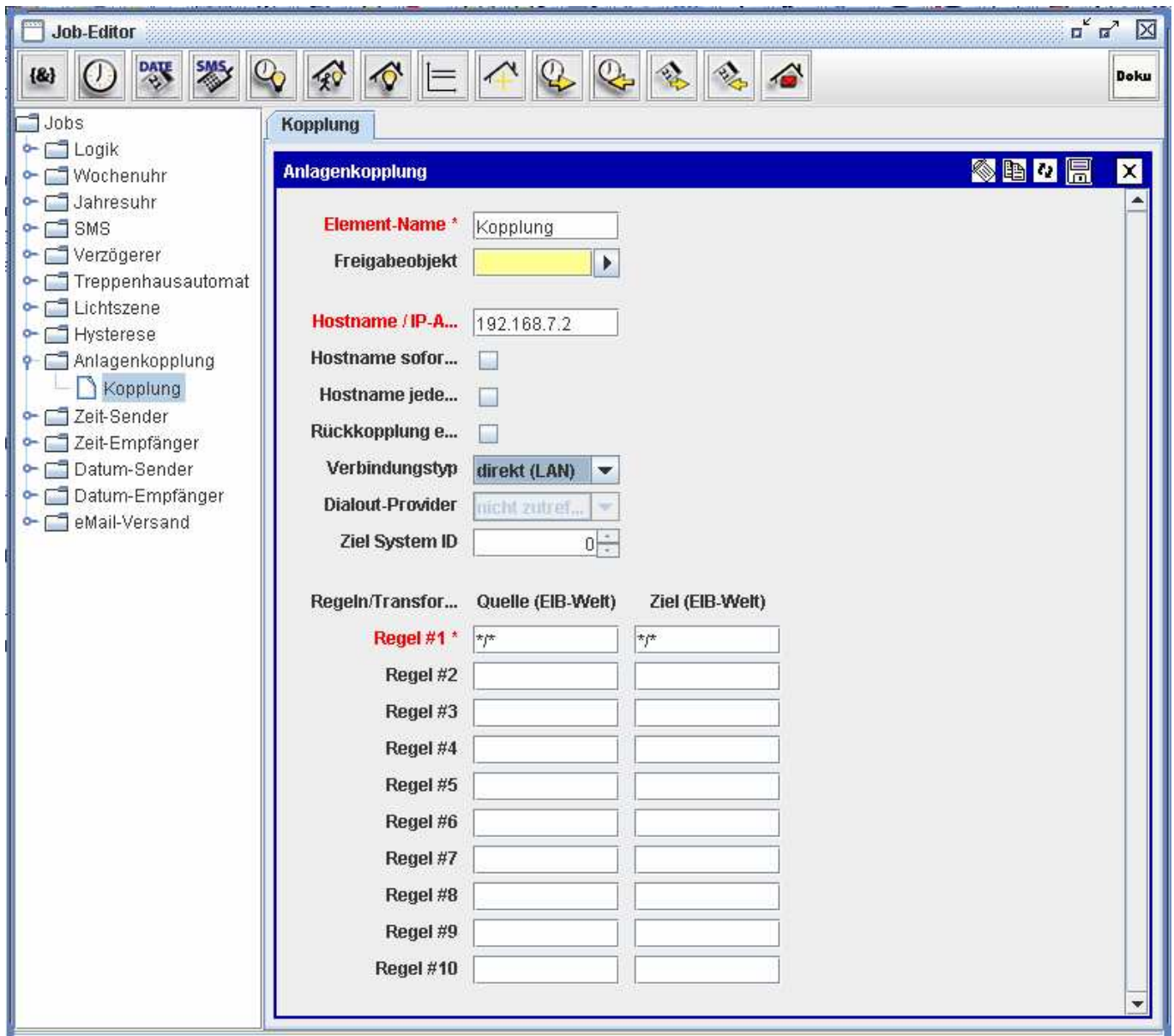


Bild: Parametrierungsfenster Anlagenkopplung

Parameterliste Anlagenkopplung

Parameter	Bedeutung
Element-Name	Bezeichnung für diesen Job
Freigabeobjekt	Gruppenadresse (Format EIS 1) zur Aktivierung (Wert EINS) / Deaktivierung (Wert Null) der Funktion Anlagenkopplung. Erfolgt hier kein Eintrag, so ist dieser Dienst immer aktiv.

Hostname / IP-Adresse	Hostname oder IP-Adresse des Ziel- <i>eibPorts</i> der Anlagenkopplung (Sobald DNS vom <i>eibPort</i> unterstützt wird, kann hier der Name des Ziel- <i>eibPorts</i> eingetragen werden)
Hostname sofort auflösen	aktiv: bei Inbetriebnahme des <i>eibPorts</i> erfolgt umgehend eine Namensauflösung inaktiv: die Namensauflösung erfolgt erst bei Aktivierung des Dienstes Anlagenkopplung
Hostname jedes Mal auflösen	aktiv: bei jedem Start des Dienstes Anlagenkopplung wird der Hostname erneut aufgelöst. (nur sinnvoll bei dynamischer Namensauflösung) inaktiv: der Hostname wird nur beim ersten Start des Dienstes Anlagenkopplung aufgelöst
Rückkopplung erlaubt	aktiv: erlaubt Rückkopplungen via LAN/ISDN inaktiv: Rückkopplungen via LAN/ISDN werden unterdrückt
Verbindungstyp	Direkt (LAN): Anlagenkopplung via Ethernet ISDN-Dial-out Provider 00 .. 11: Anlagenkopplung via ISDN über Provider 00 .. 11 (Der <i>eibPort</i> kann bis zu 12 ISDN-Verbindungen verwalten)
Dialout-Provider	Auswahl des ISDN-Providers (Einstellungen im Konfigurationstool)
Ziel-System-ID	Eindeutige EIB-Anlagen-ID (0 - 255) (kein Eintrag : Ziel-System-ID = 0)
Regeln/ Transformationen:	Hier werden die Regeln zur Anlagenkopplung parametrisiert. siehe Tabelle 2 (Regeln Anlagenkopplung)

Tabelle 1: Parameter Anlagenkopplung

Regeln für die Anlagenkopplung

Zur schnellen Eingabe der Regeln für die Anlagenkopplung benutzt man Platzhalter. Als Platzhalter wird das Symbol „*“ verwendet. Je nach Position in der Adressdarstellung repräsentiert der „*“ die EIB-Haupt-, Mittel- oder -Untergruppe.

Regel	Bedeutung
/ → */*	Alle Haupt- und Untergruppen der EIB-Anlage 1 werden eins zu eins mit der EIB-Anlage 2 gekoppelt. Achtung: Diese Funktion darf nur bei einer Anlagenkopplung via Ethernet verwendet werden!
6/* → 6/*	Sämtliche Gruppenadressen der Hauptgruppe 6 der EIB-Anlage 1 werden eins zu eins in die Hauptgruppe 6 der EIB-Anlage 2 transformiert
7/* → 17/*	Sämtliche Gruppenadressen der Hauptgruppe 7 der EIB-Anlage 1 werden in die virtuelle Hauptgruppe 17 der EIB-Anlage 2 transformiert ⇒ Keine EIB-Adreßüberschneidung in Anlage 2 möglich!
*/1 → */1	Die Adressen 0/1; 1/1; 2/1...32/1 werden eins zu eins in die EIB-Anlage 2 übertragen
1*/4 → 2*/4	Die Adressen 1/0/4, 1/1/4, 1/2/4 usw. werden in die Adressen 2/0/4, 2/1/4, 2/2/4 usw. transformiert
2/3/* → 2/*	Alle Untergruppen der Hauptgruppe 2/3 werden in die Untergruppen der Hauptgruppe 2 transformiert

Tabelle 2: Regeln Anlagenkopplung

Virtuelle Gruppenadressen

Virtuelle Gruppenadressen sind die Hauptgruppen 16-32. Sie stehen nur im eibPort zur Verfügung und können nicht für die Parametrierung einer Anlage mit der ETS verwendet werden. Bei Anlagenkopplungen kommen virtuelle Gruppenadressen zum Einsatz, um Adressüberschneidungen zu vermeiden. Wenn z.B. von Anlage 1 aus in Anlage 2 eine Lichtszene gestartet werden soll, dann bekommt die Lichtszene in Anlage 2 eine virtuelle Gruppenadresse (z.B. 17/1). Im eibPort der Anlage 1 wird dann folgende Regel parametrierung: z.B. 2/3 -> 17/1. Die reale Gruppenadresse in Anlage 1 (z.B. einem Taster zugeordnet) wird in die virtuelle Gruppenadresse in Anlage 2 (die Lichtszene) übersetzt.

Anlagenkopplung via ISDN

Die ISDN-Einstellungen werden im Konfigurationstool (erreichbar über den Button System im eibPort Startfenster) vorgenommen.

Bei der Anlagenkopplung via ISDN muss als Hostname oder IP-Adresse (siehe Parametrierungsfenster Anlagenkopplung) die folgende IP-Adresse eingetragen werden:

192.168.6.2